

---

---

---

---

**Grabovoi Grigori Petrovich**

**TECHNOLOGIE DES AUFBAUS DES GEISTIGEN STATUS  
DURCH DIE LOGISCHE STRUKTUR DES BEWUSSTSEINS**

Autorenseminar, durchgeführt von Grabovoi Grigori Petrovich  
am 13. Dezember 2001 in russischer Sprache



Grabovoi Grigori Petrovich

**TECHNOLOGIE DES AUFBAUS DES  
GEISTIGEN STATUS DURCH DIE  
LOGISCHE STRUKTUR DES  
BEWUSSTSEINS**

Autorenseminar, durchgeführt von Grabovoi Grigori Petrovich  
am 13. Dezember 2001 in russischer Sprache

Übersetzung aus dem Russischen ins Deutsche  
EHL Development Kft.

2016

## **Grabovoi G.P.**

Technologie des Aufbaus des geistigen Status durch die logische Struktur des Bewusstseins. – Serbia: Grigori Grabovoi PR KONSALTING TECHNOLOGIES OF ETERNAL DEVELOPMENT.,– 2016. – 32 p.

Der Text des Werkes wurde von Grabovoi Grigori Petrovich erstmals im Moment der Durchführung des Seminars am 13. Dezember 2001 geschaffen. Beim Schaffen des Seminars wurde das Verfahren der ewigen Entwicklung mit genauer Prognostizierung der zukünftigen Ereignisse angewandt. Die hundertprozentige Bestätigung der Prognosen von Grabovoi G.P. wurde durch Protokolle und Zeugnisse bewiesen, herausgegeben im dreibändigen Werk „Praxis der Steuerung. Weg der Rettung“. Beim Schaffen des Textes des Seminars hat Grabovoi G.P. zu Beginn die genaue Prognose der zukünftigen Ereignisse erhalten und danach schuf er den Text, der die ewige Entwicklung unter Berücksichtigung von konkreten Ereignissen in der Zukunft lehrt, was jeden Menschen und die gesamte Welt angeht.

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne schriftliche Genehmigung des Urheberrechtsbesitzers in irgendeiner Form reproduziert werden.

ISBN-

GRIGORI GRABOVOI®

©Grabovoi G.P., 2001

©Грабовой Г.П., 2001

### 13. Dezember 2001

Guten Abend. In der heutigen Vorlesung zeige ich eine Technologie des Aufbaus des geistigen Status durch die logische Struktur des Bewusstseins. Dabei steuert dieser geistige Status von drei Positionen aus. Dies sind: Rettung vor einer möglichen globalen Katastrophe, der Selbstwiederaufbau unter der Bedingung der harmonischen Entwicklung und der Zugang aus dem eigenen Bewusstsein heraus zu jeder beliebigen Ereignisstruktur. Im dritten Fall ist der Zugang zu jeder Ereignisstruktur dynamisch. Da der aufgebaute Bereich, den man als Bereich der geistigen Steuerung bestimmt, ein Zwischenbereich zwischen dem Ereignis und der Struktur der logischen Bewusstseinssebene ist, so erfolgt der Zugang aus der logischen Bewusstseinssebene heraus, also daraus, was als Information, die zu der Logik zählt, bezeichnet wird.

Um ein solches Steuerungssystem durchzustrukturieren, muss man als erstes den geistigen Status als einen Status, der durch grenzende Bedingungen formiert wird, aussondern. Wenn wir auf der optischen Ebene auf den geistigen Bereich und den Bereich der logischen Phase des Bewusstseins schauen, so ist die logische Phase mehr ein verdichteter Bereich, der sich näher zum Element der Reaktion in eurem eigenen Bewusstsein befindet. Ich führe einen solchen Begriff wie das Element der Reaktion in eurem eigenen Bewusstsein ein, dies ist etwas, womit man versteht. Das Element liegt näher, dies ist die Diagnostik der logischen Phase des Bewusstseins. Was den geistigen Bereich angeht, so ist er in dieser Technologie ein autonomer Bereich, d.h. ein begrenzter Volumenbereich; es ist kein unendliches System, ihr müsst ihn (Bereich) schon auf der Ebene eines anderen optischen Leuchtens betrachten. Man kann sich so einigen, dass die logische Phase Sphären darstellt, die zum größten Teil ein weißes und ein silbernes Leuchtspektrum haben. Der geistige Typ ist einer Schicht mit violetter Tönung ähnlich.

Obwohl wenn wir uns in die Struktur dieser Sphäre vertiefen, finden wir trotzdem Kompositionen aus weißer und violetter Farbe wieder. Es sind mehrfarbige (mehrspektrale) Systeme, Ausnahmen sind graue und dunkle Farben.

Um den scheinbar schon zweiten Bereich, den indirekten Bereich nach der logischen Phase zu strukturieren, muss man grenzende Bedingungen zwischen ihnen bestimmen. Die erste Technologie besteht darin, dass man diese Bedingungen bestimmt, die dadurch charakterisiert sind, dass man an der Grenze in der Form von eigener physischer Struktur selber aufgebaut wird. Der Grenzbereich seid ihr also in der Form des physischen Körpers selbst. Sobald ihr einen solchen Prozess wie der grenzende Bereich aufstellt, so laufen die Prozesse der geistigen Steuerung darauf hinaus, dass ihr die geistige Komponente neben der Oberfläche des physischen Körpers strukturiert. Diese Strukturierung entsteht nur in dem Fall, wenn man nach dem Algorithmus handelt. Die Phase der Makrorettung (Rettung vor möglichen globalen Katastrophen) ist die Organisation des physischen Körpers, das ewig ist. Der physische Körper ist ewig. Sobald ihr zu steuern anfangt und die Information aufstellt, so ist der Körper ewig. Man erreicht dieses Steuerungselement.

Die Phase, die die Selbstregeneration und den Wiederaufbau der äußeren und der inneren Realität charakterisiert, wird auch noch durch die geistige Steuerung neben eurem physischen Körper charakterisiert. Durch die Arbeit mit der logischen Phase der Gedanken neben dem physischen Körper bekommt ihr die geistige Strukturierung. Dabei ist sie so, dass man rückwärts die gleichen Aufgaben erreicht, wo man aus der logischen Phase die geistige bekommt.

Die Frage sieht im Prinzip folgendermaßen aus. Wenn wir davon sprechen, dass die geistige Entwicklung mit dem Verständnis von bestimmten Systemen zusammenhängt (z.B. Steuerung, Erkenntnis) und oft ein autogener Vorgang ist, so geht es in diesem Fall darum, dass wir die geistige Struktur

durch die logische Phase organisieren müssen, dabei wird es dieselbe geistige Struktur sein. Man muss also den Bereich nach dem von mir gekennzeichneten System strukturieren, der das enthält, was durch das mehrjährige Schaffen oder durch die spezielle Lösung der Aufgaben entsteht.

Es handelt sich in diesem Fall davon, dass das Fähigkeitskapital ein Potential der äußeren Charakteristiken ist. Es kommt natürlich vor, dass man es selber weiß- die Information entsteht aus einem Bereich heraus, der zuvor unbekannt ist. Die spontane Entstehung der Information der Steuerung (wenn wir von der Steuerung in den kreativen Charakteristiken sprechen) oder der Erkenntnis muss in die Strukturierung auf der logischen Phase mit eingeschlossen werden. Es muss also die gesamte Konstruktion strukturiert werden, die euch bereits bekannt und noch nicht bekannt ist. Damit ist das gemeint, was die Formierung des schöpferischen Ansatzes oder die Lösung einer Aufgabe gewährleistet. Es gibt beispielsweise Angaben, dass die Periodentabelle der Elemente dem Mendeleev im Traum erschienen ist und er sich dabei damit lange Zeit beschäftigt hat.

Wenn wir von der Praxis der Rettung sprechen, so gibt es Aufgaben, die sehr schwer mit der primären Informationsebene (logische Ebene) zu lösen sind. Es ist manchmal schwierig oder logisch nicht möglich. In diesem Zusammenhang, nach der Technologie der Rettung, müssen die schöpferischen Elemente, die eine richtige Antwort nach der Steuerungsstruktur ergeben, durch einen konkreten Zeitinterwall oder konkrete Bereiche der Strukturierung, die nicht so kompliziert im Hinblick auf den Algorithmus der Steuerung dieses Systems sind, erreichbar sein.

Die Lösung dieser Frage liegt in der Strukturierung der Zukunft wiederum im Bezug auf die geistige Struktur, die gemäß dem Plan der Rettung strukturiert werden muss. Dafür sondert man in der Zukunftsstruktur zuerst den bekannten Teil, dass, was zum schöpferischen Zustand des Geistes oder

zum geistigen Aspekt der Entwicklung zählt aus, und den zweiten Teil, der dies erschafft. Wenn man sich in der Zukunftsstruktur dem zweiten Teil nähert, stellt man fest, dass einige Elemente nicht verbalen Ursprungs sind.

Angenommen, es existiert eine bestimmte informative Größe, das Leuchten einer entfernten Galaxie, die über Charakteristiken verfügt, die durch bekannte Größen nicht beschrieben werden können. Die Charakteristik(en) beeinflusst das Entstehen eines Quasars. Ein Quasar als physisches Objekt in der optischen Wahrnehmung. Es ergibt sich, dass wir ein beschreibendes System einführen müssen, das (seid an der Stelle aufmerksam) keine Überführungscharakteristiken bedarf. Ihr habt beispielsweise eine Form erkannt und beschrieben. Das Andere (Zweite) sind die Beschreibungselemente, die dadurch charakterisiert sind, das man einen Begriff in eine bekannte Struktur bringt (überleitet).

Es gibt noch eine Unterebene, die einfach das Wissen eines Prozesses bedeutet, dabei muss man ihn nicht differenzieren. Man kann im Prinzip die Unterebene nutzen, sie ist aber dynamisch, also keine feste Konstruktion. In diesem Zusammenhang muss man sie dann benutzen, wenn man entweder ein Beschreibungssystem dublieren möchte, oder ein System, das man in der Information konfiguriert und es dabei nicht in die Sprache der bekannten Begriffe übergeführt hat.

Sobald ihr ein solches Steuerungssystem festgestellt habt... Im Prinzip sieht es aus der Sicht der Zukunftsstruktur folgendermaßen aus. Ich nehme es als einen Bogen, als ein Segment des Bogens, wahr. Dabei ist das erste Drittel das, was aus der Literatur, aus der eigenen Erfahrung oder einfach informativ bekannt sein kann. Der zweite Teil (zwei Drittel) des Bogens ist das, was ihr in der Form eines Bereichs, der das erste Drittel des Bogens erschafft, wahrnimmt. Und viertens- ist die Steuerung nach dem Wissensprinzip, wo der Begriff überhaupt nicht

bestimmt ist, ihr wisst einfach, dass es so ist.

Sobald ihr die gesamte Struktur des Bogens ganz beschrieben habt, geschieht die Steuerung, das Zusammendrücken auf die logische Phase, auf eine ganz einfache Weise. Der erste Teil des Bogens (ein Drittel) wird durch die Anstrengung des Willens, durch die logische Anstrengung zusammengedrückt. Geht also auf die Steuerung der logischen Phase über und drückt den ersten Teil mit dem Ende des zweiten Teils des Bogens zusammen, also mit dem Teil, der quasi die dritte Charakteristik bedeutet, die aber von euch nicht immer benutzt wird. Achtet darauf, dass dabei eine Erweiterung der geistigen Charakteristiken geschieht- das, was nicht immer benutzt wird, das, was dynamisch ist. Ihr habt die Erweiterungscharakteristiken des Geistes eingeführt, d.h., dass ihr unendliche Entwicklungscharakteristiken in den Status des statischen Begriffs im optischen Bereich eingeführt habt und einen autonomen Bereich des strukturierten Geistes, der über diese eingestellten Charakteristiken verfügt, zum Vorschein gebracht.

Jetzt könnt ihr diese Fraktion des Geistes auf eure Steuerung übertragen- eine Atomkraftwerkexplosion verhindern, eine Massenheilung einleiten oder Wissen übertragen. Das heißt, dass eine Fraktion, die geistig auf eine solche Weise beschrieben ist verfügt sowohl über autonome Funktionen im optischen Bereich, als auch über eine Funktion der Erweiterung, die einfach in ein Flächensystem hineingesetzt ist- ein Bogen. Dies ist also ein Flächensystem, kein dreidimensionales, das sich aber in der Fraktion der Zukunft befindet.

In diesem Zusammenhang eine einfache Schlussfolgerung: Eine Fläche in der Zukunft ist ein mehrdimensionales System jetzt. Wenn wir auf mehrdimensionale Gegenstände in der Echtzeit als auf eine Projektion der zukünftigen Ereignisse schauen, so wird jedes Ereignis in der realen Struktur eines beliebigen Objektes sichtbar. In diesem Zusammenhang sieht die Steuerung aus



der logischen Phase des Bewusstseins durch die Struktur der geistigen Steuerung, die auf diese Weise strukturiert wurde, ganz einfach aus: Ihr wählt ein beliebiges dreidimensionales physisches Objekt aus. Dann kann ich durch die Strukturierung dieser Information auf der physischen Ebene, durch die Aufschichtung des informativen Teils auf den physischen Teil, eine konvexe Steuerungsstruktur erhalten, d.h., dass das, was in der Steuerung geschieht, das dynamische System der Kontrolle der Steuerung ist.

Warum ist beispielsweise ein Mensch, der sich in der Dynamik der Bewegung befindet und seinen Körper wahrnimmt, gleichzeitig auch das Steuerungssystem? Weil der physisch-geäußerte dreidimensionale Körper dieses Steuerungssystem ist. Hier ist das Prinzip ähnlich- ihr macht einfach eine dynamische Steuerung durch die Struktur der dreidimensionalen Objekte. Sobald ihr eine solche Steuerung aus der Sicht der Korrektheit der Ausführung und der praktischen Anwendung erlernt, könnt ihr weiter auf dreidimensionale Objekten aus der Sicht des Denkens (Denkweise) übergehen. Ihr werdet feststellen, dass die Dreidimensionalität der Objekte (aus der Sicht der Denkweise) die Hülle dieser geistigen Art, die ich beschrieben habe, ausmacht. Diese Ebene erschafft im Punkt der Wahrnehmung des Bewusstseins die Dreidimensionalität.

Die Ebene ist die organisierende Ebene der Objekte der Gedanken. Das Denken ist so aufgebaut, dass quasi der Korrelationsgrad, bezogen auf die schöpferische Entwicklungsebene, in der Organisation des Raumes existiert. Es ist so ähnlich, dass wenn man entlang der Straße fährt und die Verkehrsregeln beachtet, kann man ruhig weiter fahren. Man kann die Regeln im Prinzip aus bestimmten Gründen brechen, dann kann die Fahrt erschwert werden.

In diesem Zusammenhang ergibt sich, dass in der Struktur des Denkens diese kanonische Ebene existiert, die ich herangeführt habe, die durch den richtig strukturierten Geist organisiert ist. Die logische Phase des Verstehens dieses

Prozesses ist sehr einfach. Der Geist, der mit unendlicher Geschwindigkeit alle Ereignisse der gesamten Realität scannt, legt den optimalsten, perspektivreichsten Weg aus der Sicht der schöpferischen Prozesse fest. Deshalb strukturiert er natürlich richtig. In diesem Zusammenhang (wenn wir es auf die Weise so detailliert auseinander nehmen) haben wir ein Steuerungssystem, das Punkte finden soll. Wenn wir dies mit einer Straße vergleichen, muss es Verkehrszeichen wiederaufbauen. Auf die Weise können wir die Strukturierung erhalten, wenn wir davon ausgehen, dass das System auf einer bestimmten Wahrnehmungsebene in der Hinsicht, wie ich gesagt habe, existiert. Von dort aus können wir auf die Struktur der eigenen Seele übergehen, wo es die Information über alles gibt und vergleichen- warum es die Information über alles gibt. Aus der Sicht der heutigen Aufgabe befindet sich der Zugang zu jedem Ereignis (beispielsweise) im Element des physischen Tisches. Nachdem ich das System strukturiert habe, kann ich ein beliebiges Ereignis (ohne es zu verkünden) aussuchen, das zweite Fragment des Bogens nehmen und eine Steuerung auf dem Tisch erhalten. Dabei muss ich natürlich das, worüber ich gesprochen habe, wissen. Dabei ist das Wissen, die Information, die in der Seele enthalten ist, dieser Technologie, von der ich gesprochen habe, ähnlich. Aber die Information der Seele ist primär.

Der Unterschied besteht darin, dass diese Technologie die Antwort darauf gibt, wie man sich an die Struktur der Informationserhaltung durch die Seele nähert. Dabei kann die Erhaltung der Information im Prinzip natürlich anders sein. Die universelle Grundlage besteht darin, dass das Wissen in jedem Objekt existiert. Der Schöpfer kann in jedem beliebigen physischen System geäußert sein. Dieses Prinzip kann die Antwort darauf sein, wie man bei dieser Technologie die Information der Seele strukturiert. Das heißt, wie richtet man überhaupt die Elemente der Seele auf die Strukturierung, damit die Steuerung nach dem Fakt der Steuerung von der Seele aus geschieht.

Macht als praktische Übung eine solche Steuerung. Die erste Ebene der Steuerung besteht darin, dass sich eine Sphäre vor mir befindet, die man steuern muss. Die Sphäre bezieht sich darauf, dass es eine positive Steuerung in aller Hinsicht gemacht werden muss. Es ist also eine ziemlich allgemeine Steuerungssphäre. Ihr müsst aus der logischen Phase des Bewusstseins steuern, wo der Geist auf die Weise, wie ich gesagt habe, strukturiert ist. Eine der Methoden besteht darin, dass man eine Kopie aus der Ebene nehmen kann und sich nicht mit dem Algorithmus der Strukturierung beschäftigen muss. Man kann sich an die Vorlesung erinnern und als Strukturierung eine Art Kopie von den Matrizen benutzen. Setzt sie zwischen die logische Phase ein und ihr erhält die Steuerung dieser Sphäre. Die zweite Ebene besteht darin, dass man die gleiche Steuerung aus der Seele heraus machen muss. Schaut darauf, worin der Unterschied im optischen Bereich des Wahrnehmungspunktes besteht. Es handelt sich davon, wie ich schon gesagt habe, dass es einen Wahrnehmungspunkt in eurem Bewusstsein gibt. Es ist das, womit man wahrnimmt. Findet den Punkt aus zwei unterschiedlichen Steuerungssystemen heraus. Ich beobachte solange.

Versucht während der Steuerung so zu machen, damit der Wahrnehmungspunkt statisch ist. Besser wäre es, wenn er sich im inneren des physischen Körpers befinden würde. Stabilisiert ihn.

Sobald ihr den Wahrnehmungspunkt gefunden habt, packt ihn aus und bekommt euch selbst in der physischen und in der informativen Hinsicht.

Geht nun zum Begriff der informativen Ebene von euch selbst aus über. Sobald ihr hinübergeht, stellt ihr fest, dass sich dasselbe wiederum auf Sie selbst im Prinzip bezieht, da der Aufbau der informativen Struktur ein schöpferisches (im Sinne von kreativ) System ist. Man muss dieses System regelmäßig, täglich und eigentlich immer machen. Es ergibt sich dann, dass die schöpferische Organisation der Zukunft

ständige Routinearbeit der Echtzeit ist. Die Arbeit zur Selbstorganisation also, weil es besser ist, die eigene Information schöpferisch zu organisieren, damit das Optimierungssystem in der Zukunft umfangreicher ist.

Wenn man zum Selbstaufbau übergeht, bekommt man drei Steuerungsebenen: Makrozugang nach dem System der Vorbeugung von möglichen globalen Katastrophen, System der Selbstregeneration, System der harmonischen Entwicklung (die Aufteilung kann hierbei überaus relativ sein) und den Zugang zu jedem beliebigen Ereignis als logische Phase eurer eigenen Organisation. Also alle drei Parameter. Man kann in diesem Fall eine beliebige Parameteranzahl hinzufügen. Durch die Zufügung der Information wird sich das Volumen des Empfängers, also des Wahrnehmungspunktes, nicht vergrößern. In diesem Zusammenhang besteht die erste Charakteristik des Wahrnehmungspunktes in der logischen Hinsicht darin, dass man in ihn eine unbegrenzte Informationsmenge hineinsetzen kann. Im optischen Bereich ändert sich das Volumen nicht.

Ich habe jetzt gezeigt, wie man zu dem kommt. Ihr müsst zu dem durch den Aufbau von sich selbst in der Hinsicht auf die schöpferische (kreative) Steuerung eurer Ereignisse kommen, wo es natürlich die Steuerung von allen Ereignissen gibt. Dieser Punkt muss sich in eurer Nähe, neben dem physischen Körper befinden. Es kann z. B. der Brustbereich oder der Herzbereich sein. Der Punkt selbst kann die Form einer Kugel mit dem Radius von (z.B.) 5 cm. haben. Der Punkt muss funktionsfähig sein, ihr müsst sehen, wie euer Bewusstsein wahrnimmt, womit ihr wahrnimmt. Dies ist das Wahrnehmungselement eures Bewusstseins. Ihr müsst sozusagen die Information, die in den Punkt gelangt, bekommen. Dabei vergrößert die Information den Punkt nicht. Sei es das Zentrum der Kugel, das nicht größer wird.

Wenn ihr ein solches Training einleitet, seht ihr, dass alle Prozesse, die um euch geschehen, werden in diesem Bereich

wiederspiegelt (Spiegelprozesse). Das heißt, dass wenn wir von der Außenseite auf den Punkt im Bezug auf den physischen Körper schauen, so können wir Ereignisse zum jetzigen Moment (Echtzeit) in jedem Punkt sehen. Es ist eine der Ebenen der steuerbaren Hellsichtigkeit, wenn man Bilder sehen kann. Die Genauigkeit des hellsichtigen Sujets besteht darin, die Konstruktion festzulegen, wie wählt man die Position aus, also was schaut man sich an. Auswählen muss man nicht in dem Punkt, sondern neben ihm, von wo aus man schaut.

Nun die zweite Frage: Womit schaut man sozusagen das zweite Mal? Was ist das, was entsteht? Der Punkt, mit dem man schaut und wahrnimmt, ist im Moment dieser Arbeit sozusagen nicht funktional, durch ihn geht keine Wahrnehmung durch, es ist so, als ob man von der Seite wahrnehmen würde.

Jetzt habt ihr einen Zweiten Punkt ausgewählt. Er ist im Prinzip genau gleich, nur im Denkraum in ein anderes Delta verschoben. Es ist eine Charakteristik der optischen Ebene, die sich physisch an diesem Ort befindet, aber im Denkraum an einem anderen. Von hieraus könnt ihr durch die Zusammenfügung dieser beiden Charakteristiken mithilfe des Willens sehen, wie ein Gedanke geboren wird. Ihr könnt sehen, wie ein Wort geboren wird, wenn ihr die beiden Wahrnehmungspunkte aufeinander legt. Dabei seht ihr auch, wie Information geboren wird, die man als ein konkretes Wort ablesen kann.

Ihr erschafft ein Vergrößerungsglas. Wenn wir es auf die Information optischer Art richten, so können wir ablesen, was in der Information geschieht, in Worten ablesen, wenn man Zeit hat. Das Vergrößerungsglas (Lupe) muss nicht unbedingt gewölbt sein, sondern auch konkav. Dann könnt ihr größere Texte ablesen usw. Durch das Variieren der Lupe könnt ihr entweder großes oder kleines Informationsvolumen erfassen.

Wenn ihr mit diesem Steuerungssystem zu praktizieren

anfangt, ist es wichtig zu verstehen, dass die Organisation dieser Ebene in der geistigen Phase, über die ich gesprochen habe, geschieht. Die Strukturierung der geistigen Art muss in diesem Fall so sein, dass ihr alle Steuerungspositionen so habt, dass die Steuerung die geistige Steuerung enthält, die auf der geistigen Position aufgebaut und so strukturiert ist, wie ich es in der heutigen Vorlesung geschildert habe.

Damit beende ich den Vorlesungsteil, der die heutige Technologie betrifft.

Jetzt werde ich über den Abschnitt der Lehre „Religion“ sprechen.

Im Abschnitt der Lehre „Religion“ definiere ich Positionen der religiösen Art so, dass eine Handlung u.a. eine religiöse Handlung nach dem Prinzip der Verallgemeinerung der Information ist. Jede Steuerungshandlung kann religiös in der Hinsicht sein, dass der Glaube ein Attribut (Merkmal) der Religion im Bezug auf den Glauben an den Schöpfer, den Glauben an sich selbst und seine eigenen Handlungen. In meiner Religion geschieht die Steuerung auf die Weise, dass man wie der Schöpfer vorgeht und gleichzeitig das Handlungsprinzip in die Struktur des Glaubens einlegt, also Glaube, der handelt.

In diesem Zusammenhang ist die handelnde Religion dadurch bestimmt, dass ihr zusätzlich in die Steuerungshandlung die Struktur des Glaubens einfügt. Das heißt, ihr seid eurem Glauben bewusst, ihr glaubt und bewegt euch mit dem Glauben zusammen. Eine religiöse Handlung kann an jedem Ort, zur beliebigen Zeit ausgeführt werden und auf die Struktur der Makro-oder Mikrorettung gerichtet sein. Dabei wird der Glaube, seine Information, als bewegende und beschleunigende Kraft, als Rettungshandlung, wahrgenommen werden.

Die Technologie der Verbreitung eines solchen religiösen Wissens wird darauf aufgebaut, dass das fundamentale Wissen der klassischen Religionen, die

schöpferisch (aufbauend) sind, unterstützt wird. In meiner Technologie, wenn das ein klassisches religiöses System ist, wird das Handlungselement im Glauben hinzugefügt.

Und wenn sich die Technologiegerechtigkeit dieser Handlung auf die Ebene der konkreten Entscheidungen verbreitet wird, so ist die Handlung des Schöpfers und eines konkreten Menschen eine Einheit, das ist ein Vereinigungspunkt, wenn der Glaube direkte Wissensebene ist. Auf einer bestimmten Ebene des Bekenntnisses einer solchen Religion geschieht das direkte Wissen, d.h. direkte Kontaktebene mit dem Schöpfer, wenn jede Handlung gleichzeitig auch die Handlung des Schöpfers ist. In diesem Zusammenhang bekommt der Glaube einen sozusagen technischgerechten Sinn der Wiedervereinigung mit den Handlungen des Schöpfers, mit dem Schöpfer, mit den Zielen. Es ist dann so, dass jede Bewegung (sogar nicht religiöser Art), wenn man von der Information der religiösen Handlung auf die Steuerung der alltäglichen Art übergeht, ein Spektrum ist, das ein bestimmtes Leuchten in der optischen Hinsicht zur Optimierung der Zukunftereignisse nach dem wahren System der Steuerungsregelung ermöglicht. Man bekommt ein bestimmtes Prinzip in der Zukunft, dass man so handelt, wie das Wissen vom Schöpfer ausgeht, d.h., dass man wie der Schöpfer handelt, und zwar so, wie Er die reale Entwicklung in Richtung der Ewigkeit bedingt hat. Weil es in der Struktur der Ewigkeit der Entwicklung eigenartige belastende Systeme existieren, wenn es beispielsweise bereits nach einer bestimmten Anzahl an Jahrzehnten die Frage entstehen wird, dass die Technologiegerechtigkeit zum Zustand werden muss. Die Frage des Glaubens löst hier die Frage der ständigen Entwicklung der Welt in Richtung der realen ewigen Unzerstörbarkeit. Der Glaube hat in diesem Fall bereits jetzt schon prinzipielle Bedeutung, dies tritt aber in der Regel nach ziemlich langer Zeit auf (Minimum einige Jahrzehnte), dabei ist es bereits jetzt ein notwendiges Element.

In diesem Fall ergibt sich, dass es einmalige Berührung mit dem System (eben Steuerung und religiöser Glaube), mit dem Informationsvolumen ausreicht, um wiederum die Ebene der dauerhaften und unendlichen Steuerung zu erhalten. Sobald ihr die Steuerung an euch näher heranführt, dann stellt ihr fest, dass sich die Glaubensfrage tief in der Seele befindet und ein gewöhnlicher Zustand ist. Ihr könnt jeder bei sich selbst beobachten und sehen, dass dieser Zustand im Vielen gewöhnlich ist. Wenn man ihn eben als Glaube versteht, so ist der Glaube die organisierende Struktur z.B. des Körpers, der Realität.

Deshalb existiert auch das Prinzip so wie der Schöpfer zu handeln, es ist eine eigenartige Ebene, wo man auf der Herzebene wie im Wahrnehmungsbereich informativ fühlt, dass dort Prozesse, die mit dem Glauben verbunden sind, geschehen. Wenn ihr sie euch anschaut, kann man nach der Technologie meiner Religion die Steuerungsebene betrachten, die damit zusammenhängt, was von euch ausgeht, wenn ihr glaubt, wie gebt ihr es weiter. Also nicht nur der Glaube an den Schöpfer, sondern der Glaube und der technologische Aspekt (wenn ihr glaubt, wie gebt ihr es weiter). Damit ist die Verantwortung für die Verbreitung der Technologien der Glaubensart gemeint. Ein einfacher Faktor besteht darin, dass wenn ein Gläubiger die Technologien verbreitet, ist die Verbreitungsgeschwindigkeit viel höher, sie ist nach bestimmten Plänen (Gebieten) der Rettung oft beinahe unendlich. Aus der Sicht der Verantwortung befindet sich derjenige, der an die Handlung, an den Schöpfer glaubt, immer in einer kanonisch- korrigierten Position. Ich bin der Meinung, dass derjenige auch richtig macht, weil das Prinzip der anderen Art, sozusagen der Überlegung, die Möglichkeit einer Restrukturierung, eine mögliche Destruktion usw. erschafft. Während das Prinzip, dass der Schöpfer nur positiv erschafft, in diesem Fall durch den Glauben unterstützt wird.

Ich habe nur über einen Teil der Charakteristiken des Abschnitts der Lehre, der sich auf die Religion bezieht,



erzählt. In dieser Hinsicht habe ich einige Texte, die ich in der Zukunft weitergeben werde.

Der Begriff des Glaubens ist in diesem Fall dadurch bestimmt, dass das Beste aus den fundamentalen Religionen nicht abgelehnt wird. Es wird ein steuerndes Element hinzugefügt, das mit dem Begriff „Glaube“ verbunden ist.

Damit beende ich den Vorlesungsteil. Nach der Pause geht es mit der Beantwortung von Fragen weiter.

Ich fange nun mit der Beantwortung der Fragen als Anhang zu der heutigen Vorlesung an. Die erste Antwort wird folgende Frage angehen.

Frage: „Stellen die Instinkte eine Form der Steuerung dar, oder man kann sie auch steuern? Was sind Instinkte-Konstruktion des Bewusstseins oder ein Programm der Seele? Kann man die Strukturierung des Bewusstseins und das Bestreben nach dem ewigen Leben für die Formierung eines neuen Instinktes halten?“

Antwort: „ Aus der Sicht des Kollektiven Bewusstseins stellt der Instinkt einen Unteralgorithmus dar, der mit dem formierten System der vorhandenen Form des kollektiven Bewusstseins zu tun hat. Diese Form kann als konkrete Handlungen, konkrete Postulate, die in der statischen Position bestimmt sind, geäußert sein. In diesem Zusammenhang sind die Instinkte meiner Meinung nach ebenfalls als Unteralgorithmen eines mehr allgemeinen algorithmischen Systems der standfesten Ereigniskonstruktionen geäußert. Dem kollektiven Bewusstsein nach, wenn schon eine bestimmte Pflanzenform, z.B. Weizen wächst, so ist in die Algorithmisierung dieser Form eingeführt, dass man Brot backen kann.

In diesem Zusammenhang ist ein Instinkt, der beispielsweise damit verbunden ist, dass der Mensch essen muss, wenn er Hunger hat, oder mit der Reaktion auf ein

bestimmtes Ereignissystem in der äußeren/inneren Realität, eine Bewusstseinskonstruktion.

Aus der Sicht eines Programms, wenn wir von einem Programm der Seele sprechen, halte ich hier für besser zu sagen, dass die Seele einen Weg formt. Eigentlich würde ich keinen solchen robusten Begriff wie „Programm“ im Bezug auf die Seele benutzen, weil die Seele ein ursprünglich formierendes System ist, das u.a. auch den Status des kollektiven Bewusstseins formt.

Wenn wir der Frage weiter folgen, ob man die Strukturierung des Bewusstseins und das Bestreben nach dem ewigen Leben für die Formierung eines neuen Instinktes halten könne, so wird in dem Zusammenhang mit dem, was ich gesagt habe (Instinkt als Unterstruktur einer größeren, allgemeinen Struktur) eine Priorität zum Steuerungssystem aus der Sicht von Kanonen (Grundregeln) der ewigen Entwicklung in erster Linie wegen der Bedrohung einer möglichen globalen Vernichtung erschaffen. Wenn wir von Instinkten im physiologischen Sinne sprechen, so gibt es ein Instinkt auf bestimmte plötzliche Gefahr, z.B. instinktive Handbewegung, um etwas vom Körper fernzuhalten. Ein Tier springt beispielsweise einen Menschen an, so kann die Handbewegung eine instinktive automatische Entscheidung sein, besonders bei denjenigen, die sich mit speziellen Sportarten beschäftigt haben, und das Tier wird abgewehrt. Ich habe heute davon gesprochen, wie man die logische Phase steuernd durch die Strukturierung der geistigen Art machen kann. In der logischen Phase (der Menschen) ist zu sehen, dass es unvorgesehene Motive gibt, die als Möglichkeit einer globalen Katastrophe von einer atomaren oder biochemischen Vernichtung existieren. Dies ist eine logisch geäußerte Realität, die theoretisch jede Sekunde eintreten kann. In diesem Zusammenhang, wenn wir von der logischen Phase sprechen und die Strukturierung des Geistes im Bezug auf diese logische Phase verwenden, lassen wir (instinktiv auf der Ebene der Willensfreiheit) ein neues Steuerungssystem im

kollektiven Bewusstsein zum Vorschein treten, das auf solche Szenarien in der Echtzeit reagiert, selbst dann, wenn man schläft.

Man kann es in einer Weise mit der instinktiven Ebene vergleichen, dass das Steuerungssystem ständig solche Ereignisse restrukturiert. Es lässt sie nicht geschehen und macht so, dass sie niemals zustande gebracht werden. Man kann es durchaus mit der Formierung einer neuen Ebene des kollektiven Bewusstseins in Zusammenhang bringen. Mehr noch, man kann es in Zusammenhang mit der Entwicklung der Seele in Richtung des ewigen Lebens bringen. Der Instinkt ist mehr ein algorithmisiertes System, bei dem es konkrete Äußerungsebenen gibt. Dieses System hat eine begrenzte Anwendungsanzahl an Varianten, sei es selbst eine Million. Wir sprechen aber über die Entwicklung einer solchen Struktur des Bewusstseins, die unendlich lang und in der unendlichen Variantenanzahl, auf jedes äußeres oder inneres Ereignis reagiert, sei es selbst ein Gedanke, und keine Makrovernichtung zulässt. Oder auch keine partielle Vernichtung als Gegenwirkungsmittel zur Makrovernichtung. Warum ist selbst der Gedanke so prinzipiell? Weil wenn es in den Gedanken ein Wahrscheinlichkeitssystem entsteht, ist das kollektive Bewusstsein so aufgebaut, dass dies eintreten (sich verwirklichen) kann.

Das Können zu steuern kann in einer Weise der instinktiven Steuerung ähnlich sein, dies ist aber schon die Steuerung mit der Seele. Diejenigen, die sich mit der Makrosteuerung beschäftigen wissen, dass die Denkweise für die die Realität steht. Deshalb bedeutet die Veränderung der Denkweise z.B. auch das Nichtzulassen der Makrovernichtung.“

Frage: „Kommentieren Sie bitte die Eigenschaften der Strukturgrenze der Erschaffung eines Menschen“.

Antwort: „Wenn wir auf die Frage allgemein schauen, so

würde ich folgendermaßen Antworten. Wir können die Strukturgrenzen der Erschaffung kennzeichnen (markieren). Wie ich heute bereits gesagt habe, gibt es eine Ebene des Übergangs zwischen der Logik und der Struktur des Geistes oder des autonomen Systems des eigenen Geistes, was wir als das eigene Element des Geistes anerkennen, dass dies der physische Körper ist. Wenn wir von Eigenschaften sprechen, es ist ja eine Strukturgrenze, die strukturiert, also geht es um dynamische Steuerungsprozesse, dann ist es so, dass die Grenze selbst die Erschaffung eines Menschen in diesem Kontext ist. Die Eigenschaften sind so, dass sie durch eine Position bestimmt sind. Wenn wir aus der folgenden Position ausgehen und uns die Frage stellen: „Was wollen wir in dieser Grenze, also in der Eigenschaft finden?“ Wir nehmen an, dass wir etwas logisch machen müssen. Angenommen wir wollen so machen, dass die sogenannte instinktive Handlung zur allgemeinen Handlung makrorettender Art wird. Man hüpf z.B. über die Steine, die im Wasser liegen. Man muss eine bestimmte Entfernung bis zum nächsten Stein überwinden, um die Füße nicht nass werden zu lassen. Man springt automatisch von einem Stein zum anderen. Wenn man auf jede beliebige Handlung ein Steuerungsprinzip überträgt, einschließlich des Prinzips der überschnellen Steuerung und der Ebene der Makrorettung, so könnt ihr es wie die Eigenschaft dieser Strukturgrenze strukturieren. Eure Handlungen verfügen dann über die Eigenschaft, dass ihr in diesen Handlungen die Makrorettung ausführt. Dabei legt ihr sie bewusst in die Struktur der zukünftigen Ereignissteuerungen ein. Nehmen wir beispielsweise den Bogen der zukünftigen Ereignisse, wie ich schon gesagt habe, die (Ereignisse) den strukturierten Geist durch die logische Phase formen, und legt in die Eigenschaften das Wissen der dritten Phase dieses Bogens ein, legt diesen Prozess ein. Dann ist dieser Prozess zerstreut (defokussiert), er hat also keinen konkreten Punkt, ist aber immer aktiv.

Schaut euch auch nach Möglichkeit an, dass man die

Strukturierung der Zukunftsinformation beim Einführen der Prozesse, die real und immer wirkungsvoll sind, ausführen kann. Es entsteht also kein solches System auf der informativen Ebene, dass wenn diese reale Zukunft eintritt, aber das Element nicht funktionsfähig ist. Schaut euch die Ebenen der Strukturierung des Geistes an, die unbedingt funktionieren und ihr darüber wisst. Das Element des Wissens wird als Steuerungssystem verwendet.“

Frage: „Auf viele Fragen geben Sie verdeckte Antworten (Antworten auf verdeckter Ebene). Kommen die Antworten durch telepathische Kanäle oder beim Studieren der dreibändigen Ausgabe? Weiter wird gefragt, was wäre in diesem Fall, wenn die Information offenkundiger werden würde.

Antwort: „Die Deutlichkeit der Information bestimme ich als einen Grenzbereich, durch den sie offenkündig sein muss.

Der technologische Mechanismus in der Logischen Phase kann in diesem Fall aus der Sicht der heutigen Vorlesung ziemlich einfach sein. Welche Ebenen müssen offenkündig gemacht werden? Wenn wir beispielsweise die Technologie mit den Linsen aus der heutigen Vorlesung benutzen (gewölbte und konkave Linse, Vergrößerungsglas), dann sehen wir, wie ein Wort geboren wird. Wenn ich die Linse ins Zentrum der Übergangsebene zwischen der logischen und der geistigen Phase versetze, sehe ich sofort, welche Worte jetzt besser zu verwenden sind. Wenn man mit Worten etwas ausdrückt, was sich weit weg befindet, so entsteht eine Belastung, das Wort wird im optischen Bereich ausgedehnt und verliert an seiner Funktionalität. Da es bestimmte Ebenen gibt, die alle sehen, so ist es besser darüber nicht zu sagen, aber ich weiß, dass ihr sie gesehen habt.

In diesem Zusammenhang ist die Ebene des

Offensichtlichen (offensichtlich aus der Sicht der Äußerung durch Worte) ist in erster Reihe durch das Hauptziel bestimmt, dass die Makrorettung aller samt der Struktur des ewigen Lebens jedes einzelnen erreicht wird. Dabei sehe ich es als eine Art Kettenglied im nächsten Wort, wo ein neues Wort nur dann erschaffen wird, wenn das alles bis zu diesem Wort realisiert ist. Von jedem Menschen geht ein Leuchten in Richtung dieses Ziels aus, wo es real das ewige Leben, reale Rettung und keine Makrokatastrophe gibt. Dies ist auf der Ebene jedes Wissens anwesend, das möchten wir alle zusammen unbedingt erreichen, aber dafür muss man bestimmte Handlungen unternehmen.

All die Handlungen führen dazu, dass das Ziel deutlich und sichtbar wird. Die Frage welche Information deutlicher und zu welchem Moment sie deutlicher wird, bezieht sich darauf, dass manche Information als Zukunftsinformation eingelegt wird, d.h., dass sie in der Zukunft so verstanden sein wird, wie ich es jetzt möchte. Obwohl ich meistens versuche, dass dies gleichzeitig geschieht, also zum jetzigen Moment und in der Zukunft. Die Vorlesungen haben beispielsweise so eine Eigenschaft, dass wenn man auf sie zum späteren Zeitpunkt zurückgreift, ergeben sie eine andere Sinnebene der Steuerung, aber die Effektivität bleibt dieselbe. Oder man kann den Ursprungssinn wiederherstellen und die gleiche Steuerung, was die Effektivität anbetrifft, machen. Ich versuche so zu machen, dass jedes Wissensselement mehrere Parameter besitzt.

Die verbale Struktur ist oft einfach eine Form, ein Kriterium oder eine Erkennungsebene, im Bezug auf welche eine Steuerung gemacht wird. Hinter einer Phrase in der Vorlesung kann man eine unendliche Anzahl an effektiven Steuerungssystemen finden.

Deshalb ist die Frage inwiefern man diese Systeme durch zusätzliche Worte deutlich machen muss wiederum eine technologische Frage, die oft damit zusammenhängt, dass die Technologiegerechtigkeit darin besteht, dass das zum

Vorschein gebrachte System manchmal auch ohne jegliche Aufmerksamkeit ihm gegenüber nach einem verdeckten Merkmal funktioniert.

Ungefähr nach dieser Aufgabebene wird ein deutliches oder undeutliches System aufgestellt, dabei kann ein undeutliches System noch zusätzlich Unterebenen besitzen. Einiges existiert auf der optischen Ebene. Auf der geistigen Ebene wird etwas überaus Deutliches oft ohne Worte weitergegeben, dort gibt es z.B. keine Worte.

Es sieht mehr danach aus, dass die Zukunftsfragmente auf die steuernde Position gestellt werden, und man darauf auf der gesamten Ereignisebene kommt. Dann ist es so, dass es hierbei sogar keine Worte oder ein System der Wissensübertragung nach einem ausgemachten Sinn gibt. Es gibt einfach das Wissen durch konkrete Ereignisse. Dies ist ebenfalls eines der Steuerungssysteme. Es funktioniert gerade nach einem undeutlichen Merkmal und arbeitet bereits mit Ereigniskonstruktionen, wo z.B. die Makrokonstruktionen mit eingeschlossen sind.“

Frage: „Nun die nächste Frage. Sie betrifft das Thema „Raum“. Ich werde die Frage an einer bestimmten Stelle vorlesen: „Mich interessiert die Erschaffung der neuen Räume. In Ihren Arbeiten wird gesagt, dass der Raum davon abhängig ist, wo sich z.B. die unterschiedlichen Zeitintervalle überschneiden.“ Weiter geht es darum, dass wenn man eine kubische Zeitform nimmt, so kann es eine relative Größe sein. In diesem Zusammenhang muss man, um einen neuen Raum zu erschaffen, das kollektive Bewusstsein verändern, d.h., wenn die Mehrheit der Menschen beispielsweise das wahre Bewusstsein erreichen. Das wahre Bewusstsein spiegelt die Realität der Welt in der unendlichen Zeit wieder.“

Antwort: „Ich habe nur ein paar Auszüge aus der Frage vorgelesen. Weil es sich im Prinzip davon handelt, dass wir gewisse Positionen als Positionssysteme bestimmen. Einige

von ihnen scheinen uns beinahe unabhängig vom Bewusstsein zu existieren.

Für diese Ebene der Wahrnehmungsreaktion gibt es bei mir die physische Theorie der Wellensynthese, wo manche Ebenen Wellen und andere statische Systeme sind. Das Auflegen einer dynamischen Welle auf eine statische ist die Geburt der nächsten Handlung.

Wenn wir beispielsweise einen solchen konventionellen Begriff wie die Zeit einführen und sagen, dass wir an sie gebunden sind (z.B. im Zusammenhang mit dem Zeitplan von Zügen, Flugzeugen usw.), obwohl wir sie als ein konventionelles System eingeführt haben, so erhalten wir im realen Steuerungskontext, dass wir den physischen Raum beeinflussen. Davon kann es also eine Veränderung im physischen Raum geben, die vom Bewusstsein unabhängig ist. Ich zeige jetzt ein einfaches System auf der optischen Ebene. Seid an der Stelle aufmerksam. Wie ist in diesem Fall die optische Ebene mit dem, was eine reale Steuerung ist, verbunden? Denn wir führen die Zeit ziemlich relativ (konventionell) ein. Und in diesem Zusammenhang bekommen wir den Einfluss auf mehr allgemeine Struktur des Kollektiven Bewusstseins.

Wenn wir uns weiter in die Verständnisebene dieses Prozesses vertiefen, so stellen wir eine knoten-ähnliche Konstruktion fest, aus der u.a. die statische Phase des kollektiven Bewusstseins entstehen wird, z.B. der Sauerstoff, die Erde selbst, irgendwelche Mikroobjekte. Wir können den Raum beeinflussen, indem wir ganz einfach die Charakteristik des Zeitablaufs verändern. Es gibt so eine Charakteristik wie der Zeitablauf.

Was erschafft die Zeit? Es gibt diesen konventionellen Begriff im kollektiven Bewusstsein. Aber was erschafft die Zeit, wie kann man sie beschleunigen oder umgekehrt verlangsamen? Für die Organisierung dieses Begriffs werden viele solche Systeme wie neue Räume (gerade neue) verwendet. Dort läuft die Organisation und Erschaffung nach



Folgemerkmalen des neuen Raumes ab, angenommen nach dem Denken oder nach der Steuerung. Das Ganze sieht nach einem Feuerwerk aus, wo jedes Aufblitzen ein (der Eigenschaft nach) neuer Denkraum oder ein realer Raum der physischen Art ist.

Wenn man sich beispielsweise eine geophysische Schicht anschaut, so kann man sehen, dass dort die Zeitstruktur in einer anderen Raumumgebung ausgedrückt ist. Die eine Zeitstruktur hat eine räumliche Charakteristik im geophysischen Sinne, die andere- eine andere. In diesem Fall bin ich einfach der Ebene des kollektiven Bewusstseins nach auf die Realisierung dieser Technologie auf der physischen Materie gekommen. Wenn ihr euch noch weiter vertieft, so ist der ursprüngliche Sinn der Organisierung der gesamten physischen Materie aus der Sicht der primären Quellen des kollektiven Bewusstseins zu sehen, dort, wo es ursprüngliche, aber noch funktionell homogene (gleichartige), noch nicht stark ausgeprägte Räume des Denkens und der Steuerung gibt.

Auf die Weise ist es besser den Begriff der Erschaffung der neuen Räume nach den Kanonen des kollektiven Bewusstseins und nach der Ebene der Makrorettung zu kreieren. Bei ihrer Erschaffung muss man (technologisch) wissen, dass alle Prozesse im kollektiven Bewusstsein verbunden sind. Es kann also so sein, dass eine Steuerung von konventionellen Prozessen Veränderungen von mehr statischen Prozessen (z.B. von physischen- oder Makroregelungsprozessen usw.) hervorruft.“

Frage: „Welche Technologien werden für die Vorbeugung (Prophylaxe) von technogenen Katastrophen, Naturkatastrophen usw. verwendet? Welche Systeme der Diagnose können verwendet werden?“

Antwort: „Wenn wir beispielsweise die Technologie der heutigen Vorlesung nehmen und sie für die Vorbeugung von

technigenen Katastrophen mehr für den Einzelfall und nicht nur für die Verbeugung einer globalen Katastrophe (oder überhaupt für die Lösung der eigenen Aufgaben durch das System der Vorbeugung von globalen Katastrophen) verwenden, so stellen wir eine Ebene fest, bei der wir selbst bei der Lösung von Fragen zur Vorbeugung der lokalen Katastrophen trotzdem den Kanon der Entwicklung aller Realitätselemente, d.h. der Makroexistenz, überwinden müssen. Die logische Ebene sieht ebenfalls wie eine eingebogene Linse aus. Die logische Ebene ist auch so, dass man eine Makrosituation haben muss, z.B. eine einheitliche Erde, um sich irgendwie weiter entwickeln zu können.

In diesem Zusammenhang charakterisiert dieses Steuerungselement, diese einseitig gewölbte Linse, die mit der logischen Phase zusammenhängt, dass es auf der geistigen Ebene eine ganze Reihe an Steuerungssystemen (z.B. der schöpferischen Art) geschieht, u.a. auch Steuerungssysteme des einfachen Wissens was (ohne zu analysieren) zu tun ist. Wenn etwas schnell gelöst werden muss, dann kann man diese Ebene nutzen.

Nach der Technologie der heutigen Vorlesung kommen wir trotzdem zu diesem Variant mit dem Bogen, der in drei Teile aufgeteilt ist. Sobald wir den Bogen wieder zusammenzudrücken (zu biegen) und auf die nächste Ebene des Algorithmus überzugehen anfangen, erhalten wir eine zweiseitig-gewölbte Linse, deren Seitenkontur dieser Bogen ist. Wir haben ihn geschlossen und einen Kreis (Kreislinie) erhalten. Diese Technologie kann man für die Vorbeugung von Katastrophen jeglicher Art verwenden. Wenn es beispielsweise um eine Naturkatastrophe geht, sei es ein Tornado oder ein Erdbeben (obwohl sie auch künstlich erzeugt werden können), erhalten wir eine Steuerung indem wir die Linse ins Zentrum der Information, die diese Katastrophe symbolisiert, einsetzen und die beiden Wölbungen der Linse einander entgegen bis zu ihrer zentralen Grenze (Fläche) eindrücken. Eine solche Steuerung

restrukturiert die Information der Katastrophe und sie tritt entweder nicht ein, oder verläuft mit geringerer Stärke. Ungefähr nach demselben Prinzip funktionieren auch meine Kristallsysteme.

Überlegt euch jetzt wo man diese Technologie konkret einsetzen kann und führt sie als praktische Übung aus. Baut zwei Sphären auf: Die eine mit dem Radius von zwei Metern (der Radius befindet sich um mich herum), die andere Sphäre (mit dem Radius von 50 cm.) in der großen drin. Führt die Steuerung auf dem Radius der kleineren Sphäre aus, um die Schwankungen der Linse zu erhalten und um eine Naturkatastrophe zu vermeiden. Ich beobachte solange.

In diesem Fall habt ihr mit möglichen Naturkatastrophen gearbeitet. Man kann damit auf die gleiche Art aber nach dem unendlichen Zeitspektrum arbeiten, sei es eine Million Jahre oder weniger. Arbeitet damit, was ihr zu sehen bekommt und bestimmt (im Sinne von herausfinden) die Zeit einer möglichen Naturkatastrophe, vielleicht auch keinen großen Ausmaßes. Fixiert die Information über eine mögliche Makrovernichtung nicht. Drückt die Information über eine Makrovernichtung immer auf solche Weise zusammen, dass sie innerhalb kürzester Zeit aufgelöst wird. Es ist besser, wenn das Prinzip der Abwesenheit der Makrovernichtung schnell ausgeführt wird. Wenn ihr in die Zukunft geht und irgendwelche lokale Sachen auffindet, so steuert sofort.

Warum waren es bei der Übung gerade zwei Sphären (große Sphäre mit einer kleineren in ihrem Inneren)? Wenn wir diese kleine Sphäre über die Grenzen der großen Sphäre hinausführen, erhalten wir eine Steuerung der technogenen Katastrophen, also eine Steuerung der sekundärwiedergegebenen Systeme. Als technogen kann man das bezeichnen, was nicht zum System, das ursprünglich auf der Ebene der statischen Phase des kollektiven Bewusstseins erschaffen wurde, zählt. Sobald ihr dieses sekundärwiedergegebene System hinausführt, bekommt ihr die

zweiseitig-ingedrückte Linse. Wiederum dieselbe Linse, aber zweiseitig-ingedrückte.

All diese Prozesse (Katastrophen) besitzen ein System der kausalen Zusammenhänge. Wenn ihr in das Zentrum des Problems diese zweiseitig-ingedrückte Linse einsetzt, löst ihr damit die Ursache und die Folge auf. Es erfolgt eine Restrukturierung. Man kann die Linse unterschiedlich (z.B. durch eine geistige- oder durch eine Willenssteuerung) einsetzen. Hauptsache es erfolgt eine Zerspaltung des Problems durch die Seitenebene.

Auf der logischen Ebene ist es verständlich, warum gerade die zweiseitig-ingedrückte Linse. Weil wenn wir etwas zusammendrücken, das Eine auf das Andere auflegen, bedeutet die zweiseitig-ingedrückte Konstruktion das vektorartige Zusammendrücken in der Wahrnehmung. Wir erhalten wiedergegebene Systeme, z.B. ein Wort oder ein anderes System der technogenen Art. Deshalb muss man in diesem Bereich mehr mit identischen Systemen arbeiten. Das zweiseitig-ingedrückte System steht den vibrations-optischen Charakteristiken des Systems der kausalen Zusammenhänge des Weltaufbaus näher (z.B. der Technik), dementsprechend ist es in diesem Fall besser, auch das System für die Steuerung zu benutzen. Obwohl man auch das zweiseitig-gewölbte System verwenden könnte. Dann müsste man aber Übergangssysteme aufbauen. Dabei würde der Prozess nicht so effektiv wie bei einem näherliegenden (wie bei einem identischen System) verlaufen. Anders gesagt, muss man gleichartige Zugangssysteme benutzen, um den Anschluss an das technogene System zu finden. Weiter muss man das Ereignis, bei dem es zu keiner Katastrophe kommt, auf der Informationsebene, z.B. durch eine Schraube, fixieren. In diesem Zusammenhang muss man mit den gleichen Parametern, die die Phase der Auflösung des Ereignisses formiert, arbeiten. Dann ergibt sich, dass man wiedererzeugen (reproduzieren) muss. Es ist, wie gesagt, besser, durch das zweiseitig-ingedrückte System wieder zu

erzeugen, weil die Konkavität im Punkt der Wahrnehmung das Auspressen, also die Erschaffung, charakterisiert.

Übrigens, arbeitet ein wenig mit dem System eures Bewusstseins. Versucht die Charakteristiken des Bewusstseins zu finden, die sozusagen den Charakteristiken der Arbeit des Körpers im Wasser nahe stehen, versucht zu fühlen, wie das Bewusstsein im Bezug auf diese Systeme funktioniert, wenn das Vektorsystem erschafft oder abschirmt, distanziert oder auf der Ebene der Bewusstseinsstruktur als Umgebung steuert. In diesem Fall spreche ich davon, dass das Bewusstsein eine Umgebung ist und über Steuerungseigenschaften verfügt, die sich auf der Ebene der logischen Herangehensweise der Realisierung von Steuerungssystemen äußern.

Versucht diese Übung im Zusammenhang mit der heutigen Vorlesung selbstständig auszuführen. Es ist nicht unbedingt jetzt zu machen. Wenn ihr der Meinung seid, dass die Übung jetzt zu machen ist, dann tut es. Es gibt keine Beschränkungen. Aber macht die Steuerung mit dem System der zweiseitig-eingedrückten Linse zu Hause unbedingt (von 22-23 Uhr) nochmals.

Frage: „Wie kann ich die Schüler der Gruppen in die Arbeit zu den genannten Technologien mit einbeziehen?“

Antwort: „Es gibt noch ähnliche Fragen in diesem Zusammenhang, z.B. eine Frage, die die Postulate der Lehre und ihre Verbreitung in den soziologischen Systemen angeht. Ich möchte in der Zukunft Folgendes vorschlagen. Ich werde in der nächsten Woche noch eine Vorlesung abhalten und ab dem 27. Dezember praktische Seminare durchführen. Jeder Schüler, der eine konkrete Richtung meiner Lehre nehmen möchte, kann einen Vortrag zu der Verbreitung der Technologien vorbereiten. Was konkret gemacht wird, welche Resultate es bereits gibt, welche Fragen es im Zusammenhang mit der Verbreitung dieser Rettungstechnologien

(wünschenswert) zu lösen gibt.

Dann könnte man die Menschen, die man ausbildet, in die Technologien, die dann gemacht werden, mit einbeziehen. Die Themen sind aber frei wählbar. Ich schlage hier die volle Willensfreiheit vor: den Vortrag für die Richtung der Lehre und ihrer Verbreitung zu machen, die (gem. Richtung) einen am meisten interessiert. Worin kann es geäußert werden? In erster Reihe darin, wie man die Technologien der Rettung schnell und praktisch unter Vorbehalt, dass man sie auf unterschiedliche Weise weiter gibt, verbreiten kann.

Eine der Ebenen wird so sein, dass es konkrete Technologien der einleitenden Ebene, die sich auf adaptierte Systeme stützen und einfach geschildert sind, sein werden. Für die Zukunft ist es natürlich effektiv, wenn es solche Technologien sind, die von jedem einzelnen Schüler zuvor praktisch getestet worden waren. Weiter zeigen schon die nächsten Schüler ihre konkreten Resultate in der Verbreitung der Technologien.

In der Frage gibt es z.B. eine weitere Frage, die die Kinder angeht. Ich habe solche Technologien für Kinder, angefangen bei der Geburt und selbst davor. Wer möchte, kann beispielsweise dieses Thema aus der Sicht meiner Monographien nehmen. Wenn wir von soziologischen Systemen sprechen, so kann jemand die Soziologie nehmen, eigentlich jeden Bereich der Lehre.

Das Hauptkriterium dieser Seminare, bei denen die Schüler ihre Vorträge mit einer konkreten Verbreitungstechnik der Lehre präsentieren werden, wird die Effektivität für das Erreichen des Ziels, nämlich der praktische Aspekt und die Geschwindigkeit sein. Dabei müssen konkrete soziale Technologien betrachtet werden, d.h. in welchen Systemen und wie es zu machen ist. Obwohl ich einen konkreten Algorithmus, was in welchem System zu machen ist, zur Verfügung stelle, ist es trotzdem zweckdienlich, wenn ihr selbstständig eine Reihe Fragen aufstellt. Dann erzähle entweder ich oder andere Schüler, die

diese Fragen bereits gelöst haben, wie sie zu lösen sind.

Aus der sozialen Sicht geht es meiner Meinung nach um die weltweite Verbreitung der Lehre. Es handelt sich nicht nur von Technologien, die sich im Kontext mit anderen Kontinenten, sondern auch im Kontext mit anderen Wahrnehmungsgruppen verbreiten. Es sind beispielsweise solche Systeme, in denen es kein Schrifttum gibt. Wie soll man dann in diesem Fall handeln? Es muss auf Entfernung erfolgen, um nicht direkt dorthin fahren zu müssen. Dann muss man Übertragungsnetze von zusammenwirkenden Systemen erschaffen. Wenn es beispielsweise eine komplizierte Konstruktion ist, ist es trotzdem machbar, da man jede Information restrukturieren und bearbeiten kann. Die Hauptsache ist, dass jeder seinen eigenen Steuerungsapparat besitzt. Dies bedeutet die Übertragung des eigenen Steuerungsapparats jedem Erdbewohner, der dann in der Lage ist, sich persönlich an den Prozessen der Vorbeugung einer möglichen globalen Vernichtung zu beteiligen. Man kann also nach einer solchen Entwicklungsebene Vorträge vorbereiten.

Ich habe bereits jetzt einige Themen, die aktuell sein könnten. Im Prinzip kann man seine eigenen Themen vorschlagen. Ich werde je nach der Thematik der Vorträge schauen und Empfehlungen geben, wenn es für die Entwicklung der Richtung nötig sein wird. Im Wesentlichen verstehe ich aber darunter, dass ich durch das gemeinsame Schaffen Technologien entwickelt, die sich schnell verbreiten und die aufgestellten Aufgaben lösen. So dass es von allen Positionen der Analyse (logische, geistige und informative Positionen) systemtechnisch und standfest verständlich ist, dass es bestimmt keine globale Vernichtung geben wird. Dabei ist es besser, dass sich auch gleichzeitig die einzelnen Fälle lösen, also dass es auch vereinzelt keine Vernichtung geschieht.

Wenn die Aufgabe gelöst ist, kann man weiter die Systemtechniken entwickeln. Die Entwicklung von

Systemtechniken bedeutet gründliche Umstrukturierung z.B. von irgendwelchen Ebenen aus der Sicht der Erschaffung völlig neuer Technologien, die noch unbekannt sind, oder einen Aufschwung der bereits bekannten Technologien, die sich ganz umwandeln würden usw. In der ersten Phase (auf der ersten Ebene) ist es natürlich die Verbreitung von meinen Vorlesungstechnologien, die speziell adoptiert sind, so dass alle diese Techniken aneignen können. Sie sind bereits jetzt schon vorhanden.

Dies wird unter der Ägide meines Fonds laufen. Es wird zwei Leiter geben, die das Ganze organisieren werden. Derjenige, der dann möchte, kann mit seinen Vorträgen und Kommentaren auftreten. Die Besprechung und die Fragestellung sind auf der Ebene von Seminarsystemen wichtig. Hauptsache ist es, eine Systemebene des direkten Zugangs der Information ohne Verzögerungen zu erschaffen.“

Damit beende ich die heutige Vorlesung und bedanke mich für die Aufmerksamkeit.



**GRIGORII GRABOVOI PR KONSALTING  
TECHNOLOGIES OF ETERNAL DEVELOPMENT**

**<http://pr.grigori-grabovoi.world>**